

## ERSTES ATOMKRAFTWERK

Das erste Atomkraftwerk der Deutschen Demokratischen Republik ist 1966 angelaufen. Es wurde mit Unterstützung der Sowjetunion gebaut. Die UdSSR lieferte unikale Einrichtungen. Sowjetische Fachleute und hochqualifizierte Arbeiter nahmen unmittelbar an der Errichtung des Kraftwerks teil. Das deutsche Personal erhielt seine Ausbildung und machte sein Praktikum im Nowoworonesher Atomkraftwerk. Nun strömen 70.000 Kilowatt Elektrizität zusätzlich in das Energienetz der DDR, das die zahlreichen Industriebetriebe, Städte und Dörfer der Republik speist. Anlässlich der Eröffnung des Kraftwerks fand auf seinem Gelände eine Kundgebung statt. *FREUNDSCHAFT Nr. 93 / 13.5.1966*



### >> LITERATURA

Вышла в свет книга Вальдемара Вебера «101-й километр, далее везде», основанная на личных воспоминаниях писателя.

>> 4



### >> ЛИЧНОСТЬ

Георгий Прокоп более 30 лет руководит одним из ведущих зерноводческих и семеноводческих хозяйств.

>> 6



### >> KULTURPOLITIK

Zwischen Erotik und Unanständigkeit: Die elf Jahre alte Statue im Park der Verliebten in Astana sorgt für heiße Diskussionen.

>> 7



### >> ERINNERUNG

Maria Gliem berichtet über ihre Flucht von Polen nach Hessen während des Zweiten Weltkriegs. Die DAZ veröffentlicht ihre Niederschrift.

>> 8

## AKTUELL

### ДВУСТОРОННЕЕ СОТРУДНИЧЕСТВО

Президент Республики Казахстан Нурсултан Назарбаев встретился с Президентом Российской Федерации Владимиром Путиным. В ходе встречи главы государств обсудили текущие аспекты двустороннего сотрудничества. Н.Назарбаев посетил военный парад на Красной площади и принял участие в церемонии возложения цветов к могиле Неизвестного солдата. Президент РК поздравил В.Путина с 71-й годовщиной Победы в Великой Отечественной войне и с первым запуском ракеты с космодрома Восточный, отметив предстоящие встречи на заседании Высшего Евразийского экономического совета, Саммите Шанхайской организации сотрудничества и Совете глав государств СНГ: «В это сложное время Евразийский экономический союз развивается в нормальном режиме. Трудности, возникающие в нынешнее кризисное время, преодолимы». В свою очередь, Президент России поблагодарил Н.Назарбаева за визит в Москву для участия в параде в честь 71-й годовщины Победы в Великой Отечественной войне: «Уверен, что наши отношения будут развиваться так же позитивно и многопланово, как это было до сих пор».

### ILLEGALE ANBAUTEN SOLLEN WEG

Almatys Akim Baibek Bauirschan hat angeordnet, die Baugenehmigungen aller Anbauten von Wohnhäusern zu überprüfen und sämtliche illegal errichteten Bauten abzutragen. Diese Äußerung tätigte das Stadtoberhaupt nach der Besichtigung der Folgen, die am 10. Mai durch den Großbrand im Café „Korova-Bar“ und im Supermarkt „Jubilejny“ entstanden sind. Der Brand griff ebenso auf insgesamt 46 darüber gelegene Wohneinheiten über, die teilweise komplett ausbrannten. „Man muss noch einmal alle Objekte der Stadt prüfen. Alle Anbauten und Sommerterrassen, die an Wohnhäuser grenzen, sind zu überprüfen und bei Bedarf gänzlich zu entfernen“, sagte Baibek als Reaktion auf das Unglück. Der Brand brach am Morgen gegen 4.30 Uhr im Café „Korova-Bar“ aus. Nach nur wenigen Minuten griffen die Flammen bereits auf den nebenstehenden Supermarkt „Jubilejny“ über. Im weiteren Verlauf brannte die Fassade des siebenstöckigen Wohnhauses. Die Bewohner sind vorerst in Zeltlagern untergebracht. A7

## BILDUNG

# DER GOETHE-INNOVATIONS-INKUBATOR ZUR EXPO 2017

Grüne Energie ist bereits seit einiger Zeit eins der meist global diskutierten Themen, auch in Kasachstan, und das nicht zuletzt wegen der EXPO 2017. Um dieses Thema in einem Land, dessen Wirtschaft zum Großteil von fossilen Rohstoffen abhängt, attraktiver zu gestalten, lässt sich nicht nur der kasachische Staat verschiedenste Programme, Strategien und Projekte einfallen. Das Goethe-Institut zeigt sich wieder einmal als Innovationsförderer und prescht vor mit einer geobasierten Spiele-App zur Grünen Energie.



Quelle: Goethe-Institut

Spiel designer Christoph Deeg präsentiert den Anwesenden in Astana die Alpha-Version der App „Urbane Ecken“.

### Julia Boxler

■ Staatliche Förderungen erneuerbarer Energien mit festen Tarifen und der Garantie eines Gesamtverkaufs des grün produzierten Stromes sind energiepolitisch wichtige Entscheidungen in Kasachstan gewesen und sollen vor allem ausländische Investoren anlocken. Langfristige politische Strategien zur Energiewende streben bis 2050 gar einen Anteil erneuerbarer Energien in Höhe von 50% im kasachstanischen Strommix an. Ein steiler Weg von den gegenwärtigen 0,1% Marktanteil.

### Durch Kunst und Kultur zur Nachhaltigkeit

Neben all den Statistiken, Fakten und Marktzahlen sollen kreativere Ansätze das Anliegen der grünen Wende den Bürgern und vor allem der Generation der zukünftigen

Entscheidungsträger näherbringen. So zum Beispiel das Forum für bildende Kunst „Astana Art Fest“, dessen diesjähriges Motto „Human Energy“ schon einmal die Menschen in etwas abstrahierter Weise auf die Thematik einstimmen soll.

Selbst ausländische Institutionen fühlen sich der Aufklärung verpflichtet – so auch das Goethe-Institut in Kasachstan. Mit einer App will es die Aufmerksamkeit für dieses Thema erhöhen und die Popularität sowie einen ungezwungenen Umgang damit fördern. Es ist ein geobasiertes Strategie-Spiel mit dem Namen „Urbane Ecken“, das energierelevante und umweltspezifische Elemente der Hauptstadtarchitektur in einen kasachischen, mythologischen Kontext einbettet und so einen Erlebnisraum schafft. Nach der Projektleiterin Irina Hetsch soll „Wissensvermittlung in Richtung Grüne Energien und der Kultur Kasachstans“ erfol-

gen. Es ist ein Spiel, das nicht nur auf dem Desktop gespielt wird, sondern tatsächliche physische Bewegung durch die Stadt erfordert, Engagement und auch Teamwork. Damit sollen bekannte Orte in Astana mit Themen und Aufgabenstellungen zu einer Herausforderung für Menschen jeden Alters werden. Die vorrangige Zielgruppe sind Jugendliche, die sich mit dem Thema „Energie der Zukunft“ auseinandersetzen sollen. Dazu startete man bereits in der Entwicklungsphase eine enge Kooperation mit Bildungseinrichtungen, wie Schulen, Unis Berufsschulen und Vereinen, so auch mit der Gebietsgesellschaft der Assoziation der Deutschen „Wiedergeburt“ in Astana. Die Hauptpartner des Projekts sind das Akimat der Stadt Astana, die nationale Gesellschaft „Astana EXPO-2017“, das Energieministerium der Republik Kasachstan sowie das Bundesumweltministerium. >> Seite 3.

## ВЫСТАВКА

## «ВИРТУАЛЬНЫЕ ЛАНДШАФТЫ» ВОКРУГ НАС

Весна – прекрасное время года, достоинства которого можно перечислять бесконечно долго, но одно из самых главных – то, что весной на многое начинаешь смотреть по-другому, обращать внимание на незначительные вещи и искать вдохновение во всем.



Мария Горбачева

Вдохновиться красотой необычных сюжетов жителям города Семей, как и всем казахстанцам, удалось благодаря выставке «Виртуальные ландшафты» немецкого фотографа и социолога Дитера Зайтца. Проведение выставки стало возможным благодаря финансовой поддержке Посольства Германии в Казахстане.

На две недели один из залов Восточно-казахстанского областного музея изобразительных искусств им. семьи Невзоровых украсили двадцать девять фоторабот Дитера Зайтца. Первый день выставки собрал большое количество людей, интересующихся фотоискусством. Директор музея Татьяна Стромская в своем выступлении отметила, что фотография возникла еще в XIX веке как средство запечатления каких-то отдельных моментов, в основном, значимых событий жизни. Сегодня фотография, как искусство, очень бурно и активно развивается. В век новых технологий у каждого человека есть возможность делать снимки. Появилось новое направление «селфи», которым переполнены социальные сети. При этом не стоит забывать, что фотография – это, в первую очередь, искусство. Большое значение здесь имеет техника, но самое главное – человек, в руках которого объектив, и его восприятие мира.

## KOLUMNE

## LENIN IM BLICKFELD



Elke Kögler ist deutsche Journalistin und erkundet derzeit Kasachstan.

Der Anblick der Statue von General Panfilov und der 28 Erinnerungsteine für seine Gardisten lassen den Schluss zu, dass in Almaty ausschließlich Generäle und Kriegshelden geehrt werden. Doch weit gefehlt. Nach meinem Gipfelsturm auf den Hausberg Kök-Töbe stoße ich auf eine Ansammlung scheinbar wild gewordener und Fotos um sich schießen-

der Menschen. Beim näheren Hinsehen erblicke ich dort vier goldfarbene, auf Hochglanz polierte Männer. Einer der Herren hält eine Gitarre in seinen Händen. Mein Gehirn springt an, und ich überlege, welcher Held sich hier wohl mit Griff zur Gitarre verewigen lassen darf. Nach kurzem Rundumblick jedoch entdecke ich zu meinem großen Erstaunen eine vor Text nur so strotzende Informationstafel. Begeistert von den ungewöhnlich vielen sprudelnden Informationen in diesem Land erfahre ich, dass hier ebenso Popmusiker denkmalwürdig sind. So dürfen seit der erstmaligen Vergabe des kasachischen Musikpreises im Jahr 2007 die Mitglieder der legendären Rockband „The Beatles“ die Herzen aller Fans erfreuen. Noch immer tief beeindruckt von der wohl eher landesuntypischen Ehrung verlasse ich den Berg und begeben mich zurück in das Getümmel der zentralasi-

tischen Großstadt. Dort angekommen, gerät nach einigen Schritten vermeintlich Lenin in mein Blickfeld. Beim Herantreten an das Denkmal offenbart sich mir allerdings mein klischeehafte Denken: Mit dem offenbar größten Denkmal der Stadt kommt nämlich nicht der frühere Regierungschef der einstigen Sowjetunion zu Ehren. Vielmehr wird mit der riesigen Statue der kasachische Philosoph und Dichter Abaj Kunanbaev als Nationalheld gewürdigt, der in eine Reihe mit Goethe und Schiller gestellt wird.



Nationalheld: Der Philosoph und Dichter Abaj Kunanbaev.

interesseno, знакомится с традициями и обычаями нашей страны.

В данный момент известный фотограф работает над двумя интересными проектами: «Казино в Казахстане» уже практически на стадии завершения, другой – «Отец и дочь, мать и сын» – будет реализован в скором времени, его идея – показать два поколения в одной картине. Дитер Зайтц очень творческий человек, фотографией занимается с четырнадцати лет и всем советует развивать свою фантазию и смотреть на мир в поисках всего необычного.

Первый день выставки проходил на английском языке, и многие, кто им владеет, смогли попрактиковаться в разговорной речи. На второй день встреча проходила на немецком языке при содействии общества немцев «Возрождение» и коллектива музея. Переводчиком выступила Елена Скородумова, куратор языковых проектов областного общества немцев «Возрождение». Слушатели курсов немецкого языка стали активными участниками выставки.

Елена Скородумова: «В нашем городе достаточно часто проводятся фотовыставки различных авторов, работающих в современных жанрах. В этом году нас порадовала экспозиция работ фотохудожника из Германии Дитера Зайтца. Узнав название выставки – «Виртуальные ландшафты» – многие ожидали увидеть

футуристические пейзажи, как на снимках со спутников в космосе.

Все оказалось намного ближе, понятней, но не менее интересно. Дети, молодежь, взрослые, пожилые – каждый увидел занятный для себя сюжет и получил возможность обсудить и поделиться своими впечатлениями с автором работ. Господин Зайтц очень живо, интерактивно провел встречи с ценителями искусства. Как отмечают преподаватели курсов немецкого общества В.П.Ермоленко, О.Р.Бедер, И.М.Сумина, Ю.С.Крылова, встреча дала новый творческий импульс для изучения немецкого языка всем присутствующим. Позволила курсантам оценить свои успехи в понимании живой, аутентичной немецкой речи, умении формировать вопросы и ответы на иностранном языке, понимать шутки, предложения, комплименты автора выставки. И, конечно же, яркие сюжеты городской жизни с картинами природы, шагнувшими в новый день. Хочется поблагодарить автора и организаторов выставки за возможность посмотреть на привычное окружение свежим взглядом и пообщаться на немецком языке с носителем языка».

Дитер Зайтц советует всем посещать выставки, смотреть по-новому на все окружающее нас, фантазировать и мечтать, ведь «всё возможно, если никто не доказал, что это не существует».

## WIRTSCHAFT

## EINKAUFEN OHNE PLASTIK

Umweltschädliche Kunststofftüten werden von Juli an in Deutschland wieder teurer. Da geht noch viel mehr, meinen Tim und Hilke Deinet aus Bonn. Zu Besuch in einem verpackungsfreien Bioladen.

## Maika Verlaet

Ein Student schlendert von Regal zu Regal. Auf einer schlichten Holzauflage liegen Kisten mit frischen Kräutern, unterschiedlich großen Kartoffeln und leuchtend grünem Gemüse. An der Seite hängt ein Schildchen mit der Aufschrift „Salat-Packpapier“. Er bleibt kurz an einem Gestell mit Marmeladen- und Sirup-Einweggläsern stehen. Sein Blick wandert hinter die Theke. Neben dem frisch duftenden Brot prunkt ein Metall-Kaffeepender wie aus einem waschechten Tante-Emma-Laden. Diverse Gewürze lagern in großen Boxen. Schließlich läuft er bis nach hinten zu einer riesigen Abfüllanlage für Trockenlebensmittel und schnappt sich einen Behälter. „Heute Abend gibt es Linsen-curry“, sagt er, und zapft sich die benötigte Menge ab.

## Regional und saisonal

Gustav Michels ist das dritte Mal bei „Freikost Deinet“. Vor zwei Wochen hat er sich vorgenommen, verpackungsfrei zu leben. Das habe er auch halbwegs durchgezogen. Selbst das Shampoo hat er durch selbstgemachte Haarseife ersetzt. Geschäfte wie dieses helfen ihm bei der Umsetzung. „Ich finde das Konzept super, ich versuche auch immer, nebenbei was zu optimieren, nachhaltiger zu leben.“ Der Agrarwissenschaftsstudent lebt vegan. Manchmal muss es abends auch schnell gehen, da gehe er auch zum 08/15-Supermarkt. Auf regional und saisonal legt der 19-Jährige aber viel Wert. Genau wie Familie Deinet.

Es sind nicht nur junge Leute, die den verpackungsfreien Bioladen in Bonn-Duisdorf besuchen. „Wir wollten das Konzept für jedermann anbieten, nicht nur für eine be-

stimmte Zielgruppe, die besonders stylish oder modern unterwegs ist“, sagt Tim Deinet. Dazu gehöre die Mutter genau wie der Alleinstehende, der portionsgerecht einkaufen möchte. Seit Mai 2014 setzt er mit seiner Frau Hilke den Traum von einem Laden um, in dem die beiden selbst gerne einkaufen würden. Die Idee, Lebensmittel lose zu verkaufen, brachte die Geografin vor ein paar Jahren aus Australien mit, wo es ähnliche Läden bereits gab. „Irgendwann hatten wir beide so viel Gehirnschmalz in die Umsetzung investiert, dass wir dachten, jetzt müssen wir es einfach ausprobieren.“ Gesagt, getan. Die beiden wurden zu Pionieren, was ein verpackungsfreies Bio-Vollsortiment angeht.

## Kunden denken mit

Der Laden läuft. Er ist der einzige seiner Art in Nordrhein-Westfalen. Hülsenfrüchte, Müslizutaten, Pastasorten und sogar Bio-Süßigkeiten kann sich der Kunde in kleine Gefäße füllen. Das Gewicht des Behälters wird nachher abgezogen. Verpackungsfrei geht natürlich nur da, wo es Sinn macht, sagt Deinet. Das Biofleisch wird auf dem Hof direkt vakuumverpackt, und der Käse wird durch Folie geschützt. Großen Verpackungsmüll gibt es beim Käse aber nicht, dieser wird für den Kunden in Papier eingewickelt oder kann direkt ins eigene Glas befördert werden. Papiertragetaschen gibt es nur auf Nachfrage, mittlerweile seien seine Kunde auch ziemlich gut ausgestattet, sagt der Lebensmittelwissenschaftler. So wie Sabine Köppelmann. Die Wohnberaterin hat Jutebeutel und eigene Gefäße dabei. Unpraktisch sei das nicht, „alles Gewohnheitssache“. Sie möchte bewusster und reduzierter leben. „Wenn man zu Hause mal in seinen Mülleimer schaut, wundert man sich, wie



Schluss mit eingeschweißten Bio-Lebensmitteln. Hier kommen die Sachen - wenn überhaupt - in Papier

viel selbst bei einem Ein-Personen-Haushalt zusammenkommt. „Genau genommen sind es laut statistischem Bundesamt eine halbe Tonne Abfall pro Kopf im Jahr.

Einziger der finanzielle Hintergrund hindert einige der Kunden noch daran, ihre Lebensmittel komplett bei „Freikost Deinet“ einzukaufen. Regional, bio und verpackungsfrei hat seinen Preis. Dem „Discounter-Bio“ vertraut eine andere Kundin aber schon lange nicht mehr. „Wenn ich da einkaufe, schaue ich eher, ob die Sachen aus Deutschland kommen. Nicht, ob da Bio draufsteht.“

## Nicht alle schaffen es

Mittlerweile gibt es ein gutes Dutzend solcher Läden in Deutschland – zum Beispiel in Kiel und Berlin. Viele sind noch in

der Planung oder scheitern an der Finanzierung.

Handhabung und die damit einhergehenden Hygienevorschriften von unverbapackter Ware sind ein echter Kostenfaktor, schließlich erledigen das normalerweise Maschinen. Dass das Konzept wirklich irgendwann zur Norm wird, ist wünschenswert, aber noch unwahrscheinlich. Hilke und Tim Deinet mussten bei ihren regionalen Zulieferern einiges an Überzeugungsarbeit leisten, um Lebensmittel in größeren Mengen als üblich zu erhalten.

Neben den regionalen und verpackungsfreien Waren bieten die beiden ihren Kunden noch etwas anderes: das Gefühl, einen kleinen Schritt für die Umwelt getan zu haben.

DW.DE. 28.04.2016

## BILDUNG

## DER GOETHE-INNOVATIONS-INKUBATOR ZUR EXPO 2017

>> Seite 1. Bei einem Multiplikatorenworkshop in Astana trafen sich Ende April das Goethe-Projektteam, sowie Partner und Testpersonen, um den Stand der Dinge und technische Details der Testversion zu besprechen. Anwesend waren auch Lehrerinnen und Schüler verschiedener Schulen in Astana mit vertieftem Deutschunterricht. Diese sind auch hauptsächlich die Testpersonen, die die erste Vorabversion des Spiels von Mai bis August auf Herz und Nieren prüfen. Die tatsächliche Einführung der App ist für Anfang September vorgesehen.

## Die Testphase vorab

Momentan läuft die erste Testphase. Das Spiel soll intuitiv funktionieren, ohne Handbücher oder Handlungsanweisungen. Die ersten Spieler testen es bereits und geben das Feedback an die Entwickler. Spieleentwickler der Firma Pausanio aus Köln beheben alle Fehler und Schwachstellen und passen das Spieldesign an die Tester-Kommentare an.

Dem Spieldesign nach begibt sich der Spieler in ein fiktives Szenario rund um einen alten ausgetrockneten „Energiefluss“, der

einst die Region mit Leben erfüllte und aus fünf Elementen bestand – Wasser, Wind, Feuer, Erde und Zeit. Das alles sind Sinnbilder für endliche und erneuerbare Energien. Der Fokus des Spiels ist dabei in Richtung positive Innovation und Transformation zu einer „Zukunftsenergie“ gesetzt. Das Ziel des digitalen Spiels ist es, den Energiefluss wiederzubeleben und das Gleichgewicht der Energieformen wiederherzustellen. Dabei sind die Spieler echten Herausforderungen gegenübergestellt und müssen sich analog, also real, in der Stadt bewegen und de facto Aufgaben lösen. Die Aufgabenstellungen erstrecken sich von Fragen, über Suchaufgaben vor Ort, bis hin zu Aktivitäten, wie dem Hochladen von Foto- und Videomaterial, Skizzen und Ideen, die sich auf die Aufgaben beziehen.

Eine Beispielaufgabe, die von dem Spieldesigner Christoph Deeg vorgestellt wird, ist zum Beispiel wie folgt: „In einem abgelegenen Dorf kam ein frühzeitiger Wintereinbruch. Entwerfe ein Heizungsmodell.“ Um diese Aufgabe zu lösen, muss man ein Modell zeichnen oder bauen (dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, und man begrüßt auch die futuristischsten oder irrationalsten Konzepte), dieses abfotografieren und das Bild hochladen. Eine andere Aufgabe könnte sein, dass der Spieler Fotos von Orten machen muss, wo er denkt, dass die nächste beheizbare Bushaltestelle in Astana hinkommen sollte, so Christoph Deeg. Des weiteren ist eine umfangreiche Einbindung von QR-Codes geplant.



Anastasiya Rimmer, Mitglied des kasachstandeutschen Jugendclubs „Diamant“, beim Goethe-Seminar.

Quelle: Goethe-Institut

## ЛИТЕРАТУРА

## «101-Й КИЛОМЕТР, ДАЛЕЕ ВЕЗДЕ»

Вальдемар Вебер – русский немец, живущий в пространстве двух культур, германской и российской, и с одинаковой легкостью владеющий обоими языками, как некоторые люди владеют в равной степени как правой, так и левой рукой. Однако не следует думать, что перед нами некий человек-биллингва, бесстрастно шествующий по просторам стран и эпох. Знаменитые слова Генриха Гейне о трещине века, прошедшей через сердце поэта, могут быть с полным основанием отнесены к нему. Поэтому книга его прозы «101 км, далее везде» – и документ человеческих страданий, и дань памяти, и речь личности, которой подарена драгоценная способность «спеть песню своего отчаяния»...

Елена Печерская

## «Слезы-линзы...»

О трагедии этнических немцев, живших на территории СССР, долгое время было не принято упоминать в официальной печати. Между тем с началом войны слова «немец» и «фашист» в массовом сознании надолго стали синонимами, недаром же и одно из весьма известных стихотворений Константина Симонова, написанное в эти дни, так и называлось: «Убей немца!» Соответственно миллионы ни в чем не повинных людей, веками и поколениями живших в России и немало потрудившихся на ее благо, подверглись репрессиям, заключению в лагеря и массовой депортации по национальному признаку.

Семья Веберов оказалась одной из многих, которым суждено было «попасть под колесо». Как результат, поэт, прозаик и переводчик Вальдемар Вебер родился в Кемеровской области, а вырос за чертой 101 километра, в поселке Карабаново близ приснопамятного города Александра, где некогда Иван Грозный убил своего сына. Впоследствии бывшая Александрова слобода вошла в историю не только как центр опричнины, но и как «столица 101 километра», достойно пронеся через века эстафету стольного града насилия и произвола власть имущих.

Однако прислушаемся к голосу самого Вальдемара Вебера: «Я рос в маленьком среднерусском городке, невзрачном, как пыльный камень у обочины. ...До Москвы отсюда 101 километр. Те, кто в Москву после лагерей и тюрем не пукали, поселились у нас. Сожительство блатных и политических, типичное для сталинского лагеря, было характерной особенностью нашего городка. Здесь оседали и надзиратели, вышедшие в отставку или на пенсию». И вот в такой обстановке, весьма далекой от идиллии, протекает детство и отрочество мальчика, внутренне взыскующего красоты, гармонии, мира и лада.

«Заборы были главной декорацией моего детства, – пишет Вальдемар Вебер. – Здесь, за заборами, обитали спекулянты, картежники, пьяницы, инвалиды – все те, кому на улицах появляться не следовало. Здесь устраивали смертельные драки, проигрывали в карты людей, здесь бывшие солдаты нам, подросткам, рассказывали с подробностями о своих победах над немками и полячками». Восстину «выжженные ландшафты сердца», как замечает автор в другой своей книге, «Черепках».

## «Применительно к подлости»

Когда-то М.Е.Салтыков-Щедрин в сказке «Либераал», повествуя об особенностях российской действительности, вывел эту гениальную по краткости и емкости формулу. Многие герои прозы Вебера в жестких рамках тоталитарного режима живут и выживают именно в полном согласии с этой формулой («Дырка в носке», «Не успела», «Гамарин»). Они доносят, предают, вынохивают, подлизывают – одним словом, всячески сотрудничают с известными органами, лишь бы уцелеть самим. Автор далек от того, чтобы их судить, казалось бы, они люди

маленькие, но... «есть и высший суд». И, конечно же, «всех учили, но зачем ты оказался первым учеником, скотина ты этакая?» – как справедливо заметил один из героев Евгения Шварца. А еще в связи с темой «маленького человека» вспоминается бескомпромиссное высказывание одного из немецких прозаиков XX века: «Не будь маленьким, будь большим!» Ибо каждый из этих статистов в своей грязной роли помогает плести паутину общего предательства в грандиозном политическом театре большого террора.

Тлетворным воздухом стукачества и страха дышат герои Вебера, живущие за чертой 101 километра. Но в данном случае город Александров с окрестностями – модель большой страны.

Тебе хочется знать, как мы жили? То был коллективный забег с барьерами из колючей проволоки...

## «Цветы небывших свиданий...»

Стихи и проза Вальдемара Вебера едины и неделимы, недаром сам автор предпочитает называть свои нерифмованные строки не верлибрами, а стихотворениями в прозе, как ввел в традицию еще Тургенев. Не хочется повторять уже набившую оскомину фразу о том, что магический кристалл поэзии растворился в его прозе, и все же... Наиболее поэтичны в суровом «101 километре» выглядят, конечно же, рассказы, посвященные



первым любовным переживаниям автора – и первым разочарованиям («Золушка», «Невидимка»). Лирическим герой Вальдемара Вебера, чувствительный, влюбчивый, мечтательный, сталкивается с суровой реальностью – и больно ранится об ее края. По тонкости воссоздания особого романтического, почти мистического флера и неповторимой атмосферы первой влюбленности эти шедевры автора сопоставимы с лучшими произведениями Бунина и Тургенева. «Цвет первой любви, погибающей от заморозков...», «свет поздних сумерек и несбывшихся грез...» Несколько особняком стоит в книге великолепный рассказ «Очки Шуберта». В нем, одном-единственном, есть от-



кровенная эротика – и она прекрасна, есть сломанная, искалеченная человеческая и женская судьба – и она ужасна, есть волшебная иллюзия и особая оптика искусства – и она исцеляет и примирает...

«В маленьких провинциальных городках среди покосившихся домов и кривых заборов спасительно то, что сразу за ними начинается пространство, состоящее из сплошного неба, и чувство прекрасного вновь обретает равновесие».

## «Там, в глубине России...»

На первый взгляд может показаться парадоксальным, что Вальдемар Вебер, ныне живущий на исторической родине, в Германии, испытывает ностальгию по родине реальной. Ведь здесь он, по крайней мере в юные годы, точно не чувствовал себя любимым сыном и баловнем – скорее пасынком. Но, во-первых, даже за неполучным 101-м километром Россия состояла для него не только из стукачей и бывших надзирателей. Были люди, осиянные светлым ореолом веры, добра, терпения и кротости – соседка тетя Настя, которой посвящен отдельный рассказ, ссыльный священник отец Василий и его семья и, надо полагать, и другие, подобные им.

А во-вторых, для всех остаются священными «улицы детства», даже если они расположены в «городах-пустырях». И для Вальдемара Вебера крушение и крах огромной державы, сыном которой он себя все-таки ощущал, стало нелегким испытанием.

«Здесь был город, была страна, был дом, был сад...» – размышляет он в горестном недоумении. Ему больно держать в руках «карты мест, которых больше не существует». Ибо мы сами

неотделимы от времени и пространства, которые взрастили нас, при том, что времена, конечно, не выбирают. Но мы несем в себе самих и Время, и Место, вот почему любой иной кров, даже вполне комфортабельный и дружелюбный, воспринимается только как «добрая крыша чужбины».

Стихи и проза Вальдемара Вебера оставляют горьковатое послевкусие. Но это потому, что в них нет ни единой фальшивой ноты...

Как горька сладость плодов дерева пораженного молнией ночью еще живого в моем саду... ■

Книгу «101 километр, далее везде...» можно заказать по телефону 0821-4190431 или 0821-4190433

■ пространство – Raum, m

■ бесстрастно – leidenschaftlos

■ отчаяние – Fassungslosigkeit, f;

Hoffnungslosigkeit, f

■ вынохивать – ausschnupern;

ausspüren; ausbaldowern

■ отставка – Entlassung, f; Rücktritt, m

■ тлетворный – zersetzend

■ переживание – Erleben, n; Erlebnis, n

■ искалеченный – krüppelig

■ провинциальный – Provinz-

■ послевкусие – Nachgeschmack, m

## КРАЕВЕДЕНИЕ

## ВИДАМИ ЛАНЫ НАБИТЫ КАРМАНЫ

Надо сказать, что Европа оказалась щедрой к моей коллекции почтовой открытки, писем, марок, денежных банкнот и прочего. Здесь, на блошиных рынках, в лавочках местных букинистов, среди торговцев искусства, удалось купить и пополнить фонды истории и культуры портретами и событиями не только Евросоюза, но и Туркестанского края. Стало быть, Средней Азии и Казахстана... По этому поводу автор этих строк, путешественник, коллекционер, искатель приключений, проводил выставки азиатских фотодокументов в русских общинах и посольствах Франции, Голландии, Австрии, России и сопредельных стран, о чем теперь радостно вспоминать.

Владимир Прокурин

Однажды удалось побывать на ежегодном концерте земли Гессен, в районе Лимбург-Вайльбург, старинном укреплении римского военного лагеря, эксклаве Великого герцогства Люксембург. Расскажу о поездке подробнее. Приглашение получил от клуба берлинских пенсионеров, ныне живущих на добрые евро, за сытным столом и под благополучным кровом, бесплатно посещающих на общественном транспорте, даже на гужево или водном, достопримечательности Германии.

Поговорим сегодня о древнем Лимбурге-на-Лане, встреченном в дальнем пути, впервые увиденном из окна автобуса. Туристам есть о чем поговорить, порассуждать, пообщаться, глядя на европейские средневековые и современные просторы. Мои соседи-старожилы наверняка помнят, что западногерманские деньги достоинством в 1000 марок изображали на реверсе великолепный Лимбургский собор Св. Георгия (Georgsdom) в коричневой гамме и размером всего в 180 на 90 мм. Вспомнил, 27 июля 1964 г. на аверсе был изображен портрет Иоганна Шёнера (Johannes Schöner, 1477-1547), известного священника-лютеранина, создателя замысловатых глобусов, учебного математика и астронома, астролога, энциклопедиста.

Следует также отметить, что в странах еврозоны нет традиции выпуска банкнот высокого номинала. Так, в Испании самым крупным дензнаком в свое время была купюра в 10000 песет (в пересчете примерно 60 евро), в Греции – 10000 драхм (менее 30 евро). Лишь в Германии имела хождение банкнота номиналом 1000 немецких марок (примерно 510 евро). В США уже давно нет купюр достоинством выше 100 долларов. Ныне ценная бумага в 500 евро редкость в кармане обывателя и в руках привередливого кассира.

Жители Германии могут обменять старые марки – как монеты, так и банкноты – во всех филиалах бундесбанка. Причем без комиссии и ограничений по сумме. В исключительных случаях банк меняет деньги даже по почте. В прошлом 2015 году немцы приносили старые деньги на обмен примерно 176 тысяч раз, то есть примерно 760 раз в день. При этом банк изъять из обращения денег на сумму в 98,7 миллиона дойчмарок, что составляет примерно 50,5 миллиона евро. По данным центробанка страны (бундесбанка) на конец ноября 2015 года у жителей Германии остается примерно 168 миллионов банкнот и 24 миллиарда монет на общую сумму в 12,9 миллиарда крепких и стабильных дойчмарок (или 6,6 миллиарда евро).

Но вот одна национальная загадка или урок глобальной истории. Любопытно отметить, что виды Республики Казахстан нашли свое отражение в новой постсоветской национальной валюте. На всех крупных купюрах присутствует изображение комплекса Ходжи Ахмеда Яссави. На других воссозданы образы мавзолея Бабаджа Хатун (XII в., аул Айша-биби близ Тараза), фрагмент некрополя Сейсен-ата (нач. XX в., Мангыстау), на-скальные гравюры урочища Танбалы-тас (окрестности Алматы).



В композиции символа Независимости, обелиска на главной площади южной столицы, наверху образовано из фигуры Золотого человека, парящего на крылатом барсе. Сам обелиск – увеличенная копия куплытаса из некрополя Ушканата работы народного мастера Егесина (XIX в.), памятника камерного искусства. Отметим также, что Государственный Герб РК образует элементы головного убора Золотого человека, казахского Тутанхамона (V-IV вв. до н.э., курган Иссык). Если советские памятники истории и культуры нашли достойное отражение в национальной валюте, а их существование охраняемо бронированными дверями банков, то можем ли мы согласиться с тем, что в реальной жизни богатейший фонд культуры предыдущих поколений, увы, остается незащищенным? Памят-

ники исчезают из истории государства, семьи, человека с геометрической прогрессией.

Однако вернемся в памятное путешествие, в рейнскую землю Гессен, где видами Ланы набиты наши карманы. Здание Лимбургского собора считается одним из самых совершенных творений позднего романского направления. Возможно, собор был открыт в 1235 году архиепископом Теодорихом (Tieger Erzbischof Theodorich von Wied) на деньги местного купечества. Благодаря удачному убору Золотого человека и согласованной игре архитектурных элементов собор стал уголком гармонии, спокойствия и таинства современных туристов. Вот уже тысячу лет стоит он на скалистом известняковом крохотном острове Лане посреди многоверстной живописной одноименной

реки правого притока Рейна. К собору можно подняться по узким крутым улочкам, среди фахверковых домов и тесных площадей. На каменных стенах зданий древнего города, на изящных деревянных решетках витиевато прикреплены ветки с созревшими плодами золотой осени. Не поверите, это – обыкновенные груши. Настенные сады были заложены в Вайльбурге по французской моде в 1706-1714 гг., их общая площадь составляет около 3,3 благоустроенных гектаров. Чтобы придать дереву такую изящную форму, которая часто встречается в барочных садах, необходимо много десятилетий ландшафтного и художественного искусства. И конечно душа, сердце мастера.

В действительности собор величественнее, прекраснее, изящнее, чем на ценной бумаге. Постройка выкрашена в ослепительно-белый и красный цвета. Храм имеет квадратный в плане неф и семь остроконечных башен. Самая высокая башня собора располагается в центральной его части и имеет высоту около 66 метров. В архитектуре прослеживаются некоторые элементы ранней готики. Самые первые из башен имеют высоту около 37 метров и образуют фасад так называемых «близнецов» начала прошлого тысячелетия. Оригинальным стилистическим элементом является огромное круглое окно, разделенное на восемь небольших розеток. Несмотря на внешнюю симметрию фасада близнецов, многие элементы архитектуры различаются.

Шедевр в долине Лана (Lahn) виден с моста автобана длиной 106 метров и шириной 9 метров. Переправа возведена в XIV веке в уютном городке Лимбурге-на-Лане, со статуей чешского католического святого и мученика, священника Яна Непомуцкого (Statue des Heiligen Nepomuk). Мост с башней (Brückenturm) был связан до Первой мировой войны таможенным и торговым местом, где брали деньги, мзду и контрабанду между Востоком и Западом, странами России, Чехией и Бельгией. Переправа на реке Лан является одним из самых любимых фотомотивов во время прогулок по Германии. ■

■ сопредельный – Anlieger-;

grenzliegend

■ укрепление – Befestigungsbau, m

■ великолепный – großartig

■ священник-лютеранин – Pastor, m

■ обыватель – Biedermeier, m.; Bürger, m

■ загадка – Rätsel, n

■ созревший – ausgereift

■ благоустроенный – gut eingerichtet

wohlgeordnet

■ остроконечный – feingespitzt; gieblig

■ контрабанда – Schmuggel, m;

Schmuggellei, f

## ЛИЧНОСТЬ

## ГЕОРГИЙ ПРОКОП – ГЕНЕРАЛ-НОВАТОР

Роль руководителя в том, чтобы думать о людях, которые работают у него. От того, как они живут, будет зависеть все.

Наталья Рыжкова

■ Астана ближе Караганды на 70 км. И жители дальнего от центра села Шахтер Нуринаского района едут за покупками в столицу – свои машины имеют практически в каждом дворе. Здесь живут зажиточно. Да и село поспорит с любым райцентром по разумности устройства. Улицы асфальтированные и освещенные, дома аккуратные, а в них горячая и холодная вода, санузел, как в городе. Вместо неказистых заборов – кованые металлические решетки. Всюду порядок, за которым видится уважение к живущим здесь людям.

В прошлом году зерновое целинное село отметило 60-летие. Сами жители ценят жизнь в нем за стабильность, достаток, перспективность. Ради таких оценок от земляков и трудится основатель и директор ТОО «Шахтерское» Георгий Георгиевич Прокоп – гордость немецкого этноса, знатный генерал-новатор, как зовут его земляки, отличный менеджер и дорожащий честью человек. В апреле 2016 года Георгий Георгиевич избран депутатом областного маслихата Карагандинской области.

Организаторская жилка, умелый расчет, подчинение порядку, творческая натура сделали в свое время дипломированного инженера-механика неоспоримым лидером среди односельчан.

В Шахтере крестьяне сами вручили ему, не раз избравшемуся директором совхоза, в доверительное управление земли и имущества с правом выкупа своих паев. Было это в 1997 году. Пришли к Прокопу первоцелинники и местные акакалы и от имени 367 дворов спросили: «В Германию не собираешься?» – «Нет, буду в гости ездить», – чистосердечно ответил Прокоп. – «Тогда принимай паи», – улынулись парламентарии.

– А я был в Германии в 1994 году на учебе в Высшей школе управления. Успел оглядеться, присмотреться. Люблю общение, природу, у меня много друзей. Но там встретил замкнутость, которую надо еще уметь пережить, – рассказывал мне несколько лет назад Георгий Георгиевич. – Так что, отвечая на вопрос односельчан, я не лукавил.

При поддержке земляков Г.Прокоп не дал раздробиться хозяйству. Одно из отсталых, оно поднималось с упорством выздоравливающего человека и продвинулось вперед. По развитию производства и вкладу в социальную сферу равных ТОО «Шахтерское» нет.

– Истоки государства берут начало в селе. Но идет большой отток людей в город, в комфортные условия, – рассуждает Георгий Георгиевич. – Руководитель, думающий о судьбе сельского



предприятия, обязан приложить силы и приблизить народ к городским условиям жизни. Конечно, досуг молодежи, городским не сделаешь, но доступно решение есть: социально ответственный бизнес. И в поле зрения его держат сами бизнес.

ТОО «Шахтерское» социально ориентированное. Оттого и на виду у республики. А делает оно много. Например, для пропаганды здорового образа жизни и семейных занятий спортом сначала построили хоккейный корт с теплой раздевалкой. Три года назад ТОО подписало с акиматом области меморандум о строительстве физкультурно-оздоровительного комплекса. В стройку вложили 100 млн. тенге при сметной стоимости 268 млн. тенге. Сдача намечена к 2017 году. В ФКО будет большой спортзал для игровых видов спорта, залы борьбы, бокса.

Но меня восхитил плавательный бассейн. Его недавно построили своими силами. И не какой-нибудь, а олимпийским стандартом: четыре дорожки шириной 8 и длиной 25 метров, с тренажерным залом, раздевалками и душевыми. Уже закупается мебель, заполняется бассейн водой. Она будет очищаться и подогреваться, два раза в год меняться. Торжественная сдача – в канун Нового года.

– Бассейн построен для работников ТОО, содержать будем за свой счет, – рассказывает Георгий Георгиевич. – Начнем все заниматься спортом, учить детей плаванию. Задача важная и выполняемая.

Для спортсменов тренировки бесплатны. Для рабочих – большие скидки. Остальным, чтобы чувствовали ответственность, придется часть платы вно-

сать из своего кармана, другую часть возьмет на себя хозяйство. Ждут в селе инструктора по плаванию и оздоровительной гимнастике для работников ТОО. Дали объявления-приглашение. Жилье гарантируют. В новом двухквартирном доме одна половина – тренеру по плаванию, а другая – молодому экономисту.

Современное сельхозпредприятие не только содержит собственный дом культуры, несет расходы за подачу питьевой воды в дома, оплачивает половину стоимости питания работающим в поле, предоставляет льготы медикам и учителям. Пенсионерам по льготной цене доставляются корма и фураж для скота. Местная школа спонсируется в ремонте и мероприятиях. Молодоженам даются беспроцентные кредиты на покупку жилья – по 150 тысяч тенге на свадьбу. И за рождение каждого ребенка дарят по 100 тысяч тенге от хозяйства. Для специалистов строят жилье. Три года назад из аграрного университета пригласили двух инженеров. Оба семейные. Им вручили по 1 млн. тенге подъемных и новый коттедж. Новоселы уже обзавелись детьми. Уезжать не собираются.

Георгий Прокоп работает первым руководителем с 1986 года. И ни один год у него не был убыточным. Содержать село, уделять внимание социальной сфере, оказывать спонсорскую помощь и благотворительность мечети, церкви, детям, карагандинскому детскому тубдиспансеру – норма для ТОО. Ее обеспечивают получаемые прибыли. И в том заслуга специалистов, рабочих, служащих, ежегодно добывающихся урожайности. Именно на эту положительную разницу между

суммарными доходами и затратами на производство обновляются в «Шахтерском» техника и технологии.

– Нельзя стоять на месте. Мы – зерновое элитно-семеноводческое хозяйство, через три года хотим стать семеноводческим хозяйством по картофелю, – строит планы Георгий Георгиевич. – Надо увеличить производство продукции. Прибавку получим за счет новой технологии. Развиваем орошаемое земледелие, субсидируемое государством. Отдача от него в несколько раз больше, чем на богарных землях.

Не будет у работников хорошей жизни – не будет и больших прибылей, уверен Георгий Георгиевич. Все взаимосвязано, нельзя отделять одно от другого. Будешь заботиться о людях, сможешь по праву спросить с них. Все остальное уходит на второй план. Надо создавать все условия для жизни. Это позволит поднимать производство и находить средства на полезные для людей проекты. ■

■ новатор – Neuerer, m; Pionier, m;  
Wegbereiter, m

■ зависит (от чего-л.) – steht und fällt

■ чистосердечно – offenherzig,

treuherzig; frisch und fröhlich

■ плавательный бассейн –

Schwimmhalle, f; Schwammbecken, n

■ прибыль – Profit, m; Gewinn, m;

Vorteil, m

Георгий Прокоп родился 11 ноября 1950 года в селе Киевке Нуринаского района. В 1973 году окончил Целиноградский сельскохозяйственный институт по специальности инженер-механик сельского хозяйства. По распределению попал в Вишневский район Целиноградской области, совхоз «Вячеславский», где работал заведующим мастерскими, главным инженером. В 1976 году вернулся на родину, в совхозе «Черниговский» под руководством талантливого организатора производства Владимира Вольфа работал главным инженером вплоть до ухода в совхоз «Шахтерский». С 1986 года директор совхоза «Шахтерский», одного из крупнейших целинных колхозов. Сегодня ТОО «Шахтерское» одно из ведущих зерноводческих и семеноводческих хозяйств, с 2003 года имеет статус элитного.

Георгий Прокоп – член Политсовета областного филиала партии «Нур Отан», в 2012 году избирался депутатом районного маслихата, в 2016 году депутатом областного маслихата Карагандинской области.

За заслуги перед государством, активную общественную деятельность и значительный вклад в социально-экономическое и культурное развитие страны награжден высокими государственными наградами: орденами «Курмет» и «Парасат», медалями «За трудовую доблесть», «Тыңға 50 жыл», двумя медалями ВДНХ. В 2014 году Указом Президента Республики Казахстан был награжден орденом «Отан». На 15-летие Независимости Республики Казахстан лично от Президента РК Нурсултана Назарбаева единственный из карагандинцев получил орден «Парасат» за трудовые достижения.



## КУЛЬТУРПОЛИТИК

## BARBUSIGE STATUE ERWECKT UNRUHE IN DER STADT

Im Juni 2005 schuf der Bildhauer Jerbolat Tolepbai im Auftrag der Stadt Astana eine Statue, die ein Liebespaar abbildet. Seitdem ist der Park mit der Statue als der Park der Verliebten bekannt. Es soll die Nachbildung eines echten Liebespaars sein, das heute ein Ehepaar ist. In Astana stand vor kurzem zur Diskussion, ob die Statue trivial sei oder nicht. Niemand hätte vermutet, dass elf Jahre danach wegen einer wenig bekleideten Statue ein Medientheater entstehen würde.

Diana Odinzowa

■ Die Statue wurde am 10. Juni 2005 aufgestellt. Pünktlich zum Geburtstag der Stadt kam das Geschenk des Bildhauers. Die Grundidee war individuelle Schönheit und bildende Kunst zu verbinden. Ein Paar in Bewegung. Man kommt zur der Vermutung, dass die beiden im Regen spazieren gegangen sind und darum die Kleidung hauteng am Körper klebt. Dazu kommt die Hauptursache des Skandals – jemand sah in dieser Bekleidungs- wahl die Unanständigkeit repräsentiert. Es geht insbesondere um die junge Frau. Sie hat ein hautenges Kleid an, das ihre Figur zeigt.

Im Internet kann man schon seit Wochen verschiedenste Kommentare zu der Statue sehen. Man schlägt vor, man solle die Schönheit und Jungfräulichkeit zeigen, aber keine Erotik. Jemand anderen beunruhigt der Ruf des ganzen Landes und gar des Volkes aufgrund dieser Bronzestatue. Es fällt den Menschen anscheinend heute schwerer als vor elf Jahren, mit dem nackten menschlichen Körper umzugehen. Natürlich gibt auch diejenigen Stimmen, die nicht dagegen sind und verstehen, dass es sich um eine Entscheidung des Künstlers handelt.

Einer der Verursacher dieses Tumults ist der Bürger Talgat Scholtajew. Er bedeckte die seiner Meinung nach „provokativen“ Körperteile des Mädchens mit einem Tuch und fotografierte sich danebenstehend. Einerseits belächelte man dieses Benehmen in der Öffentlichkeit, andererseits verstanden auch einige die Position. Das Ganze wurde als bald zu einem Phänomen, bei dem Bewohner von Astana in einer Reihe von digitalen Fotomontagen berühmte Skulpturen wie die Venus von Milo und andere bekannte Werke ebenfalls mit einem Tuch „bekleideten“.

Als ob die Geschichte nicht schon genug ausuferte, ging es bis dahin, dass der Kultur- und Sportminister eine Sitzung zu diesem Thema veranstaltete. Manch einer wartete



Das Paar erregte bis 2016 nicht das öffentliche Ärgernis.

## ERINNERUNG

## PARK DER HELDEN IM BLUMENMEER

Anlässlich des Tags des Sieges wurde im Panfilow-Park in Almaty der Opfer des Zweiten Weltkrieges gedacht und wurden die Veteranen geehrt. Außerdem gab es ebenso wie in Kirgisistan und Russland einen Erinnerungsmarsch und ein Feuerwerk.

Elke Kögler

■ Der Dauerregen hat den Feierlichkeiten am Tag des Sieges keinen Abbruch getan: Tausende von Menschen strömten in den Panfilow-Park in Almaty, um am großen Mahmal die Veteranen des Zweiten Weltkrieges zu ehren und Blumen für die gefallenen Soldaten niederzulegen. Vor der Hauptbühne im Park der 28 Panfilow-Gardisten bewegten sich mit Regenschirmen ausgestattete Besucher im Takt der dort präsentierten Musik. Kinder ließen sich mit Soldaten fotografieren, und Erwachsene stimmten in Lieder mit ein, die an verschiedenen Orten erklangen. Neben den Ehrungen im Park der 28 Helden wurde in Almaty ebenso wie in Astana der 9. Mai, der Tag des Sieges und der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands vor genau 71 Jahren mit Erinnerungsmärschen und Feuerwerken begangen. In Bischkek, Kirgisistan, und in Moskau gab es außerdem Militärparaden. Verschiedene Generalproben für die Veranstaltungen fanden bereits an den drei Vortagen statt.

Am Tag des Sieges war im Panfilow-Park in Almaty der Zustrom an Menschen bis in die späten Nachtstunden ungebrochen. Nachdem sich der Park bereits in den Mittagstunden in ein Blumenmeer verwandelt

hatte, sorgten weitere Besucher dafür, dass gegen Mitternacht die ewig leuchtende Flamme meterhoch mit Nelken umrahmt war. Bei der Zeremonie am Vormittag folgten Kriegsveteranen in kleinen Gruppen jeweils zwei zum monumentalen Mahmal marschierende Soldaten und legten dort Nelken nieder. Im Gedenken an die Kriegstoten aus dem Kreis ihrer Familien, Freunde und entfernteren Verwandten trugen sowohl Veteranen als auch Besucher Schilder, auf denen Fotos ihrer Liebsten zu sehen waren.

Auf der großen Bühne neben der Himmel-fahrtkathedrale erklangen bekannte und beliebte Lieder, die von vielen verschiedenen Sängern vorgetragen wurden. Nicht wenige Zuhörer sangen mit sowie folgten den Klängen mit Tanzschritten. Musik gab es außerdem auf dem Vorplatz der Kathedrale und zwischen den Erinnerungssteinen für die 28 gefallenen Panfilow-Gardisten.

Rund um das große Weltkriegsmahmal warteten vor allem Kinder geduldig darauf, sich mit einem oder mehreren Soldaten fotografieren zu lassen. Ebenso begehrte waren Erinnerungsfotos von der floral geschmückten Gedenkstätte. So bildeten sich regelmäßig Schlangen von Menschen, die sich gegenseitig vor dem Blumenmeer abbilden ließen.

Die Militärparade im kirgisischen Bischkek wurde auf dem dortigen Platz des Sieges bereits am 6. Mai geprobt. Die Fanfaren erklangen in den Morgenstunden, und Solda-

ten marschierten auf. Am Sonnabend wurde der gesamte Platz mit roten und gelben Fahnen geschmückt, den Nationalfarben Kirgisistans. ■



Besucher haben mit Schildern an die Opfer aus dem Kreis ihrer Verwandten und Freunde erinnert.

## ZWEITER WELTKRIEG

## SOWJETDEUTSCHE IM GROSSEN VATERLÄNDISCHEN KRIEG UND IHR BEITRAG ZUM SIEG

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der Gedenkfeier „70 Jahre Sieg über den Nationalsozialismus“: Zeitzeugen erinnerten sich an die entsetzliche Zeit vom 22. Juni 1941 bis 9. Mai 1945, in der die Sowjetunion um Leben und Tod gegen die Nationalsozialisten kämpfte. Seite an Seite mit anderen sowjetischen Nationalitäten haben die Sowjetdeutschen alles für den Sieg gegeben – sowohl an der Front als auch im Hinterland.

*Swetlana Jasowska*

Übersetzung: *Sabrina Kaschowiz*

## Ein russischer Soldat deutscher Nationalität

Alexander Stern war ein Russlanddeutscher und Veteran des Großen Vaterländischen Krieges. Da er ein ständiges Mitglied des Russisch-Deutschen Hauses der Altai-region war, verfasste die Mitarbeiterin des Russisch-Deutschen Hauses Larisa Bogatrowa 2005 seine Memoiren.

Alexander Stern wurde 1927 in der deutschen Kolonie Janino geboren. Anfang der 30er-Jahre wurde die Familie enteignet und in die Chibinen im Bezirk Murmansk umgesiedelt. Bereits am Weg in die Chibinen erfuhr die Familie Stern, dass ihre Enteignung für ungültig erklärt wurde. Da sie sich noch nicht weit von Janino entfernt hatten, als sie die Botschaft erhielten, hätten die Sterns auch problemlos wieder umkehren können, beschlossen jedoch, weiterzuziehen.

Das Örtchen, in dem sie sich niederließen, hieß Porochowije (in der Nähe von St. Petersburg) und umfasste das Stadtzentrum sowie umliegende ländliche Gebiete, vom Zentrum durch einen Fluss getrennt. In der Nähe dieses Flusses baute sich die Familie Stern ein Haus und ein neues Leben auf. 1938 wurde der Vater der Spionage beschuldigt und verhaftet. Hinterher erwiesen sich die Anschuldigungen als ungerechtfertigt, jedoch erst nach Ableben des Vaters. So wurde Alexander mit elf Jahren zum Hausherrn.

Es folgte der Krieg, die Leningrader Blockade, der Hunger. Alexander war zu der Zeit 14 Jahre alt und besuchte eine Handwerkschule, die zu einem Betrieb gehörte, in dem die Jugendlichen auf Augenhöhe



Alexander Stern

mit den Vollzeitarbeiten arbeiten mussten. 1942 wurden die Schüler der Handwerkschule über den Ladogasee aus Leningrad evakuiert. Der Ladogasee wurde auch „Weg des Lebens“ genannt, da über ihn viele Menschen vor der Bombardierung und dem Beschuss Leningrads zu fliehen versuchten, nicht alle jedoch mit Erfolg. Den Schülern der Handwerkschule gelang die Flucht.

Ausgemergelt vom Hunger, durchgefrennen und erschöpft vom nächtlichen Herumirren – aber immerhin am Leben –, erreichten die Schüler einen sicheren Ort, an dem sie in Züge gesetzt und nach Wladimir bzw. weiter nach Kasan geschickt wurden. Alexander beschloss jedoch, alleine

nach Leningrad zurückzukehren, um – trotz seiner 15 Jahre – einen Einberufungsbefehl zu bekommen. Im Wehrkommando gab er ehrlich an, deutscher Nationalität zu sein – und wurde darauf zum 17-Jährigen russischer Nationalität.

„Niemand werde ich den dunkelhaarigen Offizier mit Majorsrang vergessen, zu dem ich geschickt wurde, nachdem sie von meiner deutscher Nationalität erfuhren“, erinnerte sich Alexander Stern. „Er betrachtete mich und fragte: ‚Bist du nun Deutscher oder trotz deines Nachnamens Russe?‘ Ich erzählte ihm, wie ich aufgewachsen war, und er merkte an: ‚Ich habe den Befehl erhalten, alle Deutschen ab dem 15. Lebensjahr ins Lager zu schicken‘. Doch dann schlug er vor, mich als Angehörigen russischer Nationalität einzutragen und in die Armee zu schicken, und dort solle das Schicksal entscheiden, ob ich am Leben bleiben oder sterben sollte.“

So kam der – nun trotz des deutschen Nachnamens russische – Soldat Alexander in ein Ausbildungslager für junge Kommandeure. Nach dem Aufenthalt im Lager diente er in der 18. Luftlandebrigade, in der er in den Genuss einer weiteren Ausbildung kam. 1944 wurde er bereits an die Kareloischo-Finische Front geschickt. Dort kämpfte er anfangs direkt an der Front gegen die Finnen, geriet bald daraufhin jedoch ins Hinterland und wurde nach Ungarn, in die Nähe von Budapest, geschickt. Dort kämpfte er sich an der Front bis nach Deutschland und Österreich.

„Das Schicksal meinte es gut mit mir. Zum Ende des Krieges hatte ich eine Verletzung am Bein, aber keine schlimme, und bekam einige Prellungen. Einmal jedoch, während eines Nahkampfes, schlug mir ein Nazi mit dem Sturmgewehr so stark auf den Kopf, dass sich eine große Beule in meinem

Helm bildete, wodurch ich eine heftige Gehirnerschütterung bekam. Ich schaffte es aber, mich zusammenzunehmen. Dieses Ereignis ist mir mein ganzes Leben lang in Erinnerung geblieben, denn ich spürte danach noch sehr lange die Schmerzen in meinem Kopf.“

Viele Erinnerungen des Veteranen waren über die Jahre nur noch verschwommen vorhanden. Seiner Meinung nach hat der Krieg großen Schaden vor allem bei der Jugend angerichtet, einer Generation, die unter normalen Umständen unbeschwert und sorglos aufgewachsen wäre. Die harte Realität hat viele junge Menschen letztendlich auch zu Verzweiflungstaten getrieben. Der allgemeine Eindruck, der Alexander nach den vielen Jahren vom Krieg geblieben ist, belastete ihn sehr.

Als der Sieg über die Nationalsozialisten endlich gesichert war, kämpfte Alexander in dem kleinen österreichischen Ort Pegau. Er erinnerte sich später an laute Schussgeräusche aller möglichen Waffen, aus denen die Sieger schossen. Doch weder in diesem Siegesmoment, noch später wurde er als einer dieser Sieger betrachtet. „Ich traf später in meinem Leben einige Menschen, die mir, als sie erfuhren, dass ich Deutscher war, nicht einmal die Hand reichen wollten“, erzählte er mit wehmütiger Stimme.

Bis 1950 blieb Alexander Stern in der Armee, danach widmete er sich dem Weizenanbau. Später zog er nach Altai, wo er als Chauffeur und Automechaniker arbeitete, und anschließend mit seiner Familie nach Barnaul. Er arbeitete stets hart und gewissenhaft.

Im Juni 2014 starb Alexander Stern im Alter von 87 Jahren. [...] Die Fortsetzung dieses Beitrags lesen Sie in den nachfolgenden Ausgaben.

## ERINNERUNG

## MEINE GESCHICHTE: DIESE WAHNSINNSANGST HAT MICH NICHT MEHR VERLASSEN

Maria Gliem aus Frauenwaldau, dem heutigen Bukowice in Polen, hat einen Teil ihrer Kindheit als Vertriebene verbracht. Ihre Flucht führte sie nach Hessen, wo vor 70 Jahren die ersten Heimatvertriebenen ankamen. In ihrer heutigen Heimat trägt Gliem dazu bei, dass ihre Erinnerungen an die Zeit in Polen und die Flucht nicht in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund hat sie ihre Geschichte aufgeschrieben. Die DAZ veröffentlicht mit ihrer Erlaubnis Auszüge aus der Niederschrift.

## Maria Gliem

Am Heiligen Abend 1944 begann für unsere Familie die schwerste und schlimmste Zeit meiner Kindheit. Mein kleiner Bruder Hansel war erst ein paar Tage alt. Mein Vater wurde seit dem Sommer vermisst, und es war Weihnachten. Unsere Nachbarin, Frau Natbyl, kam nach der Bescherung zu uns rüber und blieb bis 23 Uhr. In der Zwischenzeit waren wir Kinder noch einmal draußen, um nachzusehen, ob das Heu und die Mohnklöße, die wir dem Christkind hingestellt hatten, verschwunden waren. Danach hatten wir vergessen, die Haustür zu verriegeln. Als unsere Nachbarin nach Hause ging, sagte sie zu uns: „Ihr seid aber leichtsinnig, und wenn jetzt Partisanen herreingekommen wären, hätten sie uns alle umbringen können.“

Ich wusste was Partisanen sind. Im ersten Moment brachte ich kein Wort heraus, aber dann fing ich an zu zittern und zu schreien, man konnte mich gar nicht beruhigen. Mutter musste noch in der Nacht das ganze Haus absuchen und jede Ecke ausleuchten, bis ich mich endlich etwas beruhigt hatte und wir gegen 2 Uhr zu Bett gehen konnten.

In dieser Nacht habe ich nicht geschlafen, nur auf Geräusche gehorcht. Von dieser Stunde an blieb ich nicht mehr allein im Haus, egal wohin meine Mutter ging, ich war bei ihr. Diese Wahnsinnsangst hat mich nicht mehr verlassen, bis wir am 20. Januar 1945 flüchten mussten.

## Front kam immer näher

Wir hörten schon die Schüsse von der Front in unserem Dorf. Unsere Tante Hedwig, die in der Führung in der NSDAP war, sagte uns, wir würden von einem Auto abgeholt, da wir fünf Kinder sind und Hansel erst ein paar Wochen alt war. Wir selbst hatten keine Pferde, aber Tante Hedwig fuhr mit zwei Wagen und vier Pferden los, nahm noch Bekannte mit, ließ uns aber zurück. Es kam kein Auto, und wir waren ganz verzweifelt, denn die Front kam immer näher. Mein Opa, Tante Anna, Onkel Bernhardt und Tante Agnes, die ja nebenan wohnten, warteten bis zuletzt mit uns, ob wir abgeholt werden. Sie hatten aber nur ein Pferd, und ihr Wagen war nur klein. Opa sträubte sich bis zuletzt, das Haus und das Vieh zu verlassen, er musste

mit Gewalt mitgenommen werden. Onkel Bernhardt packte unser bisschen Gepäck ebenso auf den Wagen, und so zogen wir – Mutter und Tante Agnes mit je einem Kinderwagen und wir drei Mädels zu Fuß – los. Wir kamen nur zwei Kilometer weit bis zur Kirche, dann war die Straße blockiert, und so sind wir am Abend wieder nach Hause

zurückgekehrt. Die Nacht war furchtbar. Das Vieh wurde noch mal mit viel Futter versorgt, und die Schüsse an der Front wurden immer lauter. An Schlaf war nicht zu denken. Von jedem Tier wurde noch mal Abschied genommen.[...] Die Fortsetzung dieses Beitrags lesen Sie in den nachfolgenden Ausgaben.



Quelle: Maria Gliem

Nach ihrer Flucht verlassen: Haus von Tante Hedwig.

## FLÜCHTLINGE

## HOFFNUNG RUHT AUF FOLGENDEN GENERATIONEN

Sie brauchten keinen Asylantrag und durften sofort auf den Arbeitsmarkt. Vor drei Jahren hat Deutschland mehrere Tausend Syrer als Kontingentflüchtlinge aufgenommen. Wie geht es ihnen heute?

## Janine Albrecht

■ Auf dem Couchtisch steht ein kleiner Teller mit Gebäck aus Syrien. Ein Freund hat die Kekse aus der Heimat geschickt. Im Fernsehen läuft ein syrischer Sender. Auf dem Sofa davor sitzt Zakiah Bshara. Mit 71 Jahren hat sie ihre Heimat verlassen und ist gemeinsam mit ihrem Mann und dem Sohn zur Tochter nach Deutschland geflohen. Das ist jetzt bald zwei Jahre her, heute lebt sie in Kiel.

Arwa Bchara, die Tochter, ist 35 Jahre alt. Sie hat es in Syrien nicht mehr ausgehalten. Jeden Tag musste sie auf dem Weg ins Büro in Damaskus an einem Dorf vorbeifahren, das Kämpfer des sogenannten „Islamischen Staates“ hielten. Eines Tages dann schossen die Extremisten auf sie. „Frauen dürfen in deren Augen kein Auto fahren“, erzählt Arwa Bchara. Sie habe umgedreht, sei zu Hause geblieben und von diesem Tag an nicht mehr zur Arbeit gefahren. Die Angst, was passieren würde, wenn der IS auch in ihr Dorf käme, habe sie nicht mehr losgelassen. Arwa Bchara floh wie viele Syrer zunächst in den Libanon, dort blieb sie ein Jahr. „Ich hatte einen guten Job bei einer großen Versicherung, aber meine Eltern und mein behinderter Bruder hätten in Beirut nicht leben können“, sagt sie. Sie habe sich deshalb beim UN-Flüchtlingshilfswerk gemeldet, um als Kontingentflüchtling nach Deutschland zu können. Fast genau ein Jahr nachdem die Bundesregierung beschlossen hat 5.000 syrische Flüchtlinge aus dem Libanon auszufliegen, bekommt auch Arwa Bchara im März 2014 ein Ticket nach Deutschland.

## Ohne Sprachkurs zum Sprachtest

In der norddeutschen Stadt Kiel soll ihr neues Leben beginnen. Aber sie kann sich zunächst nicht auf den Sprachkurs konzentrieren. Erst will sie ihre Familie nach Deutschland holen. Das beobachtet



Zwischen Vergangenheit und Zukunft: Die Integration in Deutschland ist für viele Flüchtlinge mühsam.

Günay Turan bei vielen Flüchtlingen. „Die Gedanken sind bei den zurückgelassenen Familien“, sagt die Flüchtlingsberaterin der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Kiel. „Die Menschen müssen hier erst einmal in Ruhe ankommen.“ Aber im Grunde seien alle bemüht, die Sprache zu lernen.

„Ich bin eigentlich gar nicht zum Sprachkurs gegangen, ich hatte immer so viel zu tun“, erklärt Arwa Bchara, in holperndem, aber doch sehr verständlichem Deutsch. Sie habe sich die Sprache selber beigebracht und durch Freunde und deutsches Fernsehen gelernt. So gut, dass sie vor kurzem ihr B1-Zertifikat für Deutsch bestanden hat. Dagegen kann ihre Mutter bisher nur ein paar Wörter der fremden Sprache. Es reicht zumindest für den Einkauf im Supermarkt. „Ich möchte gerne einen Sprachkurs machen“, sagt die 73-Jährige auf Arabisch. Auch Zakiah Bshara brauchte Zeit, um sich in Deutschland einzuleben. Dann kam vor einem halben Jahr die Trauer um den Ehemann. Er war auf dem Weg zur Kirche tot an

einer Bushaltestelle zusammengebrochen. Ganz allein ist die Ruheständlerin aber auch in Deutschland nicht. Sie hat Kontakt zu zwei Nachbarinnen, eine stammt aus dem Irak, die andere ist Deutsche. „Wenn die deutsche Nachbarin vorbeikommt, sitzen die beiden zusammen und trinken Kaffee und schauen in den Fernseher“, erzählt ihre Tochter. Miteinander reden können sie nicht.

Migrationsberaterin Günay Turan geht davon aus, dass wohl erst ein Großteil der zweiten, dritten oder sogar erst der vierten Generation den Sprung in den Arbeitsmarkt schafft. Daher sei es wichtig, sich besonders um die Bildung und Förderung der Kinder und Jugendlichen zu kümmern. „Hier darf man keine Zeit verlieren, wenn wir die Menschen hier integrieren wollen.“

## Langer Weg zum Arbeitsmarkt

Arwa Bchara könnte mit Mitte 30 den Weg in den ersten Arbeitsmarkt schaffen. Sie ist eine stolze Frau, und ihre großen braunen

## PORTRÄT

## VERSTÄNDNIS DER RUSSLANDDEUTSCHEN VIELFALT

Ella Wiebe: „Warum sollen wir uns mit dem, was wir aus anderen Kulturen mitgebracht haben, verstecken?“ Ihr Engagement in Sachen Kultur- und Integrationsarbeit wurde unter anderem mit Medaillen seitens des Oberbürgermeisters von Hamm geehrt. Mit Aufklärungsarbeit zur Geschichte der Russlanddeutschen machte sie somit viele ahnungslose Bundesbürger mit

■ Beim Neujahrsempfang im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel am 1. Januar 2014 konnten der Bezirksvorsteher Udo Helm und der Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann wieder Bürger mit der Bezirksmedaille auszeichnen, die sich um den Stadtbezirk besonders verdient gemacht haben – darunter die Russlanddeutsche Ella Wiebe. Vor rund zehn Jahren gründete sie den Gesangsverein „Melodie 2004 Hamm e.V.“, der durch seine kulturellen Aktivitäten und Projekte weit über die Grenzen der Stadt und des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen berühmt geworden ist. „Die Medaille ist eine ehrenvolle Auszeichnung für den ganzen Verein, für die Sänger und die Unterstützer, die seit Jahren leidenschaftlich mitmachen“, sagt die Vereinsvorsitzende.

Ella Wiebe, geb. Kaatz, wurde 1959 in Russland geboren. Sie machte eine Berufsausbildung als Grundschullehrerin in der Altai-region. Anschließend legte sie sich auch ein Diplom als Lehrerin für deutsche Sprache (Mittelschule) an der Pädagogischen Hochschule in Barnaul/Altai-region hinzu. Entsprechend gestaltete sich auch ihre berufliche Tätigkeit, vor allem in der Altai-region/Westsibirien: Sie arbeitete als Erzieherin an der Internatsschule und im



Kindergarten Talmenka, als Lehrerin an der Grundschule in Tabuny, als Erzieherin an der Grundschule in Slawgorod, als Grundschul-

lehrerin im Hohen Norden und Methodikerin für Grundschullehrer in Tabuny.

1993 wanderte Ella Wiebe mit ihrer Familie nach Deutschland aus und fand in Hamm eine neue Heimat. Nach einer Sprach- und Bildungsmaßnahme für Akademiker und qualifizierte Kräfte konnte sie zumindest teilweise an ihre früheren Erfahrungen anknüpfen. Seit 1995 engagierte sie sich in der Hausaufgabenhilfe der Freiligrath-Schule Hamm, arbeitete in der individuellen pädagogischen Hilfe zur Erziehung und im Bereich Hilfen zur Erziehung in einer Familie. Seit 1999 ist sie hauptberuflich als Ambulante Erziehungshilfe im Friedrich-Wilhelm-Stift tätig und engagiert sich vielfältig ehrenamtlich.

Seit Jahren widmet sich Wiebe auch der Integrationsarbeit, darunter als Vorsitzende des Gesangsvereins „Melodie“, der aus sechs Gesangsgruppen besteht und inzwischen bei zahlreichen Kultur- und Integrationsveranstaltungen aufgetreten ist. Der Verein, dessen Motor Ella Wiebe ist, hat inzwischen mehrere Projekte angestoßen und verwirklicht.

Vor allem mit ihrem beeindruckenden Programm „Der weite Weg zurück“, einer stimmungsvollen Reise in die Geschichte

Augen funkeln, wenn sie von ihrem früheren Leben von der eigenen kleinen Consulting-Firma, die sie dort nach dem Jurastudium aufgebaut hatte, in Syrien erzählt. Gerne würde Bchara wieder in diesem Bereich arbeiten. Aber sie weiß auch, dass das schwer ist. „Mit einem Jurastudium können sie hier erst einmal nichts anfangen. Bei technischen Berufen sieht es schon besser aus, zum Beispiel als Ingenieur oder Handwerker“, bestätigt auch Günay Turan. Aber selbst nach erfolgreich absolvierten Sprachkursen, so Turan, gebe es weitere Hürden wie zum Beispiel die Anerkennung der schulischen und beruflichen Abschlüsse oder die Frage nach ergänzenden Schulungen.“

Arwa Bchara wird bald ein Praktikum machen, um so auch ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen. Günay Turan bietet ihr die Möglichkeit, bei der AWO mitzuarbeiten, als Dolmetscherin für Beratungsgespräche. „Es haben uns schon einige Migranten später als Übersetzer geholfen, die vorher selbst zur Beratung kamen.“ Für Arwa Bchara ist es ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem Job. Auch ein Studium des Internationalen Rechts hat sie ins Auge gefasst. Nach zwei Jahren in Deutschland, so scheint es, hat sie den Kopf frei für ihren beruflichen Weg. Auch wenn der Krieg in Syrien sie weiter begleitet, weil dort immer noch viele Freunde und Verwandte leben. Arwa Bchara setzt sich zu ihrer Mutter und schaut auf den Fernseher, der gerade Bilder aus der vollkommen zerstörten Stadt Aleppo zeigt. „Wissen Sie, was für ein schönes Land Syrien vor dem Krieg war?“

Mutter und Tochter sind sich einig: Sie sind zufrieden in Deutschland. Zakiah Bchara möchte nach dem Krieg wieder zurück nach Syrien. „Das gilt für meine Mutter“, fügt Arwa Bchara schnell hinzu. „Ich will hier bleiben und Deutschland etwas für die Hilfe zurückgeben.“ DW.DE. 04.05.2016

der Russlanddeutschen in Wort, Musik und Trachten, hatten sich die Darsteller auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch in die Herzen des Publikums gesungen und viele bis ins Tiefste berührt.

Die Anregung für das Projekt kam einerseits aus der Erfahrung, dass viele einheimische, aber auch eigene Landsleute, mit der Geschichte der Deutschen aus Russland kaum vertraut sind, was oft zu Vorurteilen führt. Und andererseits aus der Überlegung, was können wir tun, um das zu ändern, aber in einer Form, die einprägsam und gleichzeitig unterhaltsam ist. So entstand die Idee, die mehr als 200-jährige wechselvolle Kulturgeschichte der Russlanddeutschen in Liedern und Trachten zu präsentieren. „Warum sollen wir uns mit dem, was wir aus anderen Kulturen mitgebracht haben, verstecken? Wir haben zwar eine etwas andere Geschichte, aber wir sind Deutsche. Auch zu diesem Verständnis wollten wir mit unserem Projekt beitragen“, erklärt Ella Wiebe. ■

Dieser Artikel ist zuerst in der Zeitschrift „Volk auf dem Weg“ erschienen. Wir veröffentlichen ihn mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

АЛМАТЫ

# АКАДЕМИЯ ДЛЯ СЕНЬОРОВ

Общество немцев «Возрождение» г.Алматы и Алматинской области реализовало проект «Академия для сеньоров» на базе санатория-профилактория «Коктем». Семнадцать человек в течение десяти дней получили возможность полноценного отдыха.

*Людмила Просекова, координатор по социальным проектам*

В свободное от медицинских процедур время участникам проекта были организованы этнокультурные и образовательно-просветительские мероприятия. В частности, лекции, практические занятия, мастер-классы, творческие мастерские, викторины, разработанные совместно с волонтерами клуба немецкой молодежи «Vorwärts». Участники проекта успешно совмещали посещение лечебных процедур и активное участие в этнокультурных мероприятиях.

Нетрадиционный метод лечения су-джок терапия – одно из направлений в медицине, которое разработал южнокорейский профессор. Методика диагностики заключается в поиске в определенных зонах кистей и стоп болевых точек, связанных с различными частями тела. Лекция и практическое занятие по су-джок терапии заинтересовали всех участников. Пожилые люди искали узаконные болевые точки и воздействовали на них, чувствуя при этом определенное облегчение.

Лекция по истории немцев Казахстана вызвала волну воспоминаний, связанных с депортацией, трагическим периодом в истории немецкого народа, а викторина на тему «Язык, обычаи, традиции» дала возможность показать хорошие знания языка и традиций. Лекция-беседа «Известные немцы Казахстана» была посвящена Герольду Бельгеру, прозаику, публицисту, переводчику, литературоведу, родившемуся в Саратовской области. Люди делились воспоминаниями об этом замечательном человеке и читали отрывки из его произведений.

Модератор мастер-класса прикладного искусства показала интересные вязальные приемы, научила женщин набирать петли на вилку, соединять и потом вязать. Присутствовавшие имели возможность поработать на «станке». Этот увлекательный процесс рукоделия незаслуженно забыт, но участницы по достоинству оценили его. Творческая мастерская была организована представителями клуба немецкой молодежи. Пожилые люди создавали аппликации самых невероятных образов. Участники «Академии для сеньоров» получили медицинское и физиотерапевтическое



лечение, направленное на улучшение их здоровья, приняли активное участие в этнокультурной программе, организованной

обществом и клубом немецкой молодежи. Сочетание оздоровительных процедур с мероприятиями, направленными на обо-

гащение внутреннего мира, позволили укрепить физическую форму и эмоционально-психологическое состояние, послужили укреплению связи поколений.

Представители бюро Ассоциации немцев Казахстана «Возрождение» Елена Попова и Елизавета Бахман посетили отдыхающих и побеседовали с каждым из них. Пожилые люди выразили огромную благодарность за помощь, поддержку и внимание.

В заключении хотелось бы отметить, что участие молодежи в реализации данного проекта позволило ближе познакомиться с сеньорами в неформальной обстановке, узнать много интересного из их жизни, а сеньоры, в свою очередь, почувствовали заботу и внимание со стороны волонтеров, их терпение и готовность помочь при выполнении заданий. Совместная деятельность обогащает друг друга, совместно проведенное время послужило всем на пользу. Как следует из отзывов участников, такие встречи нужны и вносят значительный вклад в становление молодежи, воспитывая культуру преемственности поколений.

## ДЕНЬ ПОБЕДЫ

# НИКТО НЕ ЗАБЫТ, НИЧТО НЕ ЗАБЫТО!

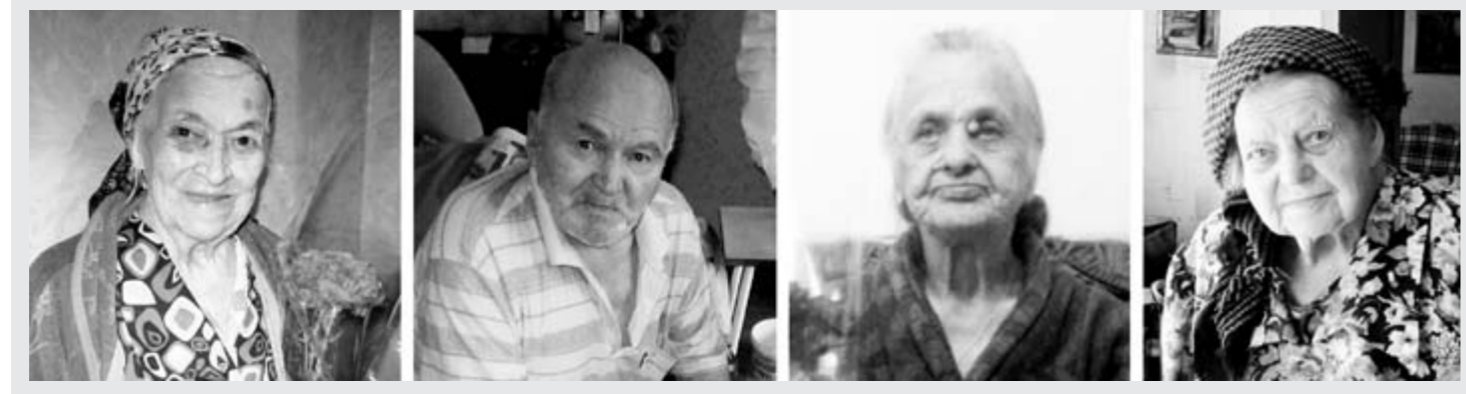
9 мая – это не просто дата, это великий праздник, праздник радости и гордости, и вместе с этим праздник большой скорби и памяти. Мы вспоминаем в этот день всех тех, кто пожертвовал своей жизнью ради Победы на фронте, тружеников тыла.

В преддверии памятной даты Общество немцев «Возрождение» г.Астаны и Акмолинской области традиционно поздравило ветеранов и тружеников тыла своего региона. При участии газеты «Вираж» были собраны праздничные наборы и де-

нежные подарки, которые получили восемь наших героев: Герман Александрович Рангно, Мина Адамовна Ридель, Татьяна Васильевна Ример, Давыд Яковлевич Руппель, Лилия Карловна Тайхреб, Иван Иванович Фриз, Рудольф Вильгельмович

Цельмер, Эмма Яковлевна Шубина.

Уважаемые ветераны и труженики тыла! Огромное спасибо за вашу отвагу и за Победу. Сердечно поздравляем вас с этим днем и желаем самого главного – здоровья и долголетия. С днем Победы!



СЕМЕЙ

# «МЫ – РАЗНЫЕ, НО ЖЕЛАНИЕ У НАС ОДНО»

В Детско-юношеской библиотеке г.Семей прошла музыкально-литературная композиция «Мы – разные, но желание у нас одно», посвященная Дню единства народа Казахстана.

*Елена Скородумова*

В мероприятии приняли участие представители Татарского культурно-национального центра Анар Муслимова и Саня Фазылбекова, Узбекского культурно-национального центра «Буюк келажак» Мария Балтогожина, областного общественного объединения немцев «Возрождение» Каламгас Токанова, Джессика Прайс, Айжан Базаргалиева. Основными целями мероприятия стали патриотическое воспитание подрастающего поколения, воспитание чувства гордости за свою страну, свой народ, уважение к традициям и обычаям других этносов.

«Казахстан – многонациональное государство уверенно шагает вперед. «Где есть единство, там стабильность», – говорит казахский народ. Сегодня у нас в

гостях представители разных национальностей, мы увидим много интересного, познакомимся с творчеством этносов, проживающих в Казахстане», – было отмечено на открытии мероприятия.

Жасмина Габиденова исполнила песню «Атамекен», учащиеся Дана Маратова, Саня Сайлаубаева, Гульмира Токенова, Аружан Фаизова прочитали стихи о родине, Дария Изволева исполнила татарский танец, а гостя из узбекского культурно-национального центра исполнила узбекскую народную песню «Күн елі». Представители немецкого культурно-национального центра рассказали об истории общественного объединения «Возрождение», об основных направлениях деятельности, реализуемых проектах, показали видеосюжеты мероприятий, выступлений вокальной и танцевальной групп народ-

ного ансамбля «Айнхайт», предложили присутствующим присоединиться к участникам проектов общества. В заключение мероприятия по книгам, пред-



ставленным на книжно-иллюстративной выставке «Татулық – бірлік бесігі», проведен библиографический обзор литературы.

# ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Дорогие читатели! Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан. Все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приобщиться к культуре и традициям других народов, и потому знание языка страны, в которой живешь, просто необходимо. Желающим овладеть казахским языком государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета, при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков.



## ЖЕП КӨРІҢІЗ, ӨТЕ ДӘМДІ! / ПОПРОБУЙТЕ, ОЧЕНЬ ВКУСНО!

### УЧИМСЯ ГОВОРИТЬ ПО-КАЗАХСКИ

тамақ мәзірі / меню / Speisekarte, f	жоғары сұрыпты ұн / мука высшего сорта / Auszugsmehl, n	өсімдік майы / растительное масло / Pflanzenöl, n
бір шымшым тұз / щепотка соли / eine Prise Salz, f	ашытқы / дрожжи / Backhefe, f	құймақ / блины / gefüllte Eierkuchen, pl
сорпа / бульон / Brühe, f	оқтау / скалка / Nudelholz, n	таба / сковорода / Pfanne, f

Көру	- пробовать, пытаться:
Жақсы, мен оған айтып көрейін.	Хорошо, я попробую ему сказать.
Жарайды, мен бастықтан сұранып көрейін.	Ладно, я попробую у шефа отпроситься.
Сіз өзіңіз жазып көріңізші.	Вы сами попробуйте написать.
Жиналысты ертеңге ауыстырып көрейік.	Мы попробуем перенести собрание на завтра.
Сіз барлық жағдайды оған түсіндіріп көріңіз.	Попробуйте объяснить ему/ей всю ситуацию.
Әрине, мен келуге тырысып көремін.	Конечно, я постараюсь прийти.
Ол сіздің сұрағыңызға жауап беріп көреді.	Он попробует ответить на ваш вопрос.
Көгерміз / Көре жатармыз	Посмотрим
Байқап көрейін	Посмотрю
Тырысып көрейін	Постараюсь
Ойланып көрейін	Подумаю
<b>«Көру» выражает настоятельность просьбы:</b>	
Сен оларға ештеңе айта көрме.	Ты не смей им ничего говорить.
Сіз олармен сөйлесе көрмеңіз.	Вы не смейте с ними разговаривать.
Сендер кешіге көрмендер.	Вы не смейте опаздывать.
Сіздер олардың сөздеріне сене көрмеңіздер.	Вы не смейте верить их словам.

Ас иесімен тәтті – еда вкусна с хозяином; обед не обед, когда хозяйина нет

Дәм ауыз тию – отведать пищу

Дәмнен ауыз тиіңіз!

Дәм тату – быть приглашенным на обед; угощаться

Шай ішсең, көңілің жай – если ты пьешь чай, у тебя хорошее настроение

Бұл тағам неден әзірленген? / Из чего это приготовлено?	
қаттама (ашытылған) қамыр-дан жасалған	сделано из слоеного (дрожжевого) теста
пюре асқабақ-тан әзірленген	пюре приготовлено из тыквы
сыыр еті-нен жасалған котлет	говяжьих котлеты
май мен сүтке иленген қамыр-дан жасалған	сделано из сдобного теста

### ВСПОМНИМ ПРОЙДЕННОЕ / ӨТКЕНДІ ҚАЙТАЛАУ

Как выразить должествование / керек, қажет, тиіс сөздері	
Алдымен етті жуып, шағын кесектерге бөліп турау керек.	Сперва нужно помыть и порезать мясо на небольшие кусочки.
Екі жағынан да жақсылап қуыру керек.	Надо поджарить хорошенько с обеих сторон.
Күрішті де жуып-шайып тазалап, он минуттай астын басып қайнату керек.	Рис надо промыть и варить десять минут на медленном огне в воде.
Қандай дәмдеуіштерді пайдалану қажет?	Какие специи нужно использовать?
Қантты пайдалану көлемін азайту қажет.	Необходимо уменьшить употребление сахара
Шайға торт алу керек.	Надо купить торт к чаю.

При подготовке рубрики использованы материалы сайта www.soyle.kz.

# АЛМАТЫДА ЖЫЛЫМЫҚ TAUWETTER

Lydia Steinbacher

\*\*\*

Für den Wind die geraden Straßen.  
Verlaufen. Mit dem Schnee im Süden,  
als ob hier nur Wünsche entstünden.  
In der Brust stirbt ein Apfel vom Baum.  
In den Spitzen der Schuhe Nomadenreste,  
im März steigen die Drachen ohne Schnur.  
Die Schale ist rot, nur nicht schauen, вместе,  
вместе gehen wir der Zeit in den Schoß.

\*\*\*

Die Haare dauern länger als die Nächte,  
an den Sohlen klebend eine Totenschwärze,  
wer festhält, hört die Geschichten zur Gänze.  
Bis gestern schon. Wenn man nur wüsste.  
Eine Katze schreit ein Monat zu spät,  
Gedankenstrich – vielleicht vermisst sie  
auch sich. Der Tee vom Markt trocknet noch  
beim Kochen, хош бол! Die Augen und geht.

\*\*\*

Ein Verrauschen nach den Almen,  
Gletscherwasser tropft von der Dusche.  
Man sagt es sich nicht, es sind bloß Versuche,  
ein neuer Freund unterm Bett. Abgefallen.  
Die Apfelspalte zwischen den Wolken  
und wertvoll ist alles im Boden, Смотри!  
Im Garten wachsen die Bäume von selbst.  
Autohupen. Dazwischen tanzen die Fohlen.

\*\*\*

Шаңырақ in den späteren Himmel  
gehalten. Versprechen durch die Tür,  
ohne Quietschen, wenn die Geister  
vorbeigehen. Das Einmalberühren.  
Auf der Dombra schlafende Fliegen.  
Bleib noch sitzen im Kräuterduft.  
Kein Mensch ist alleine im Fallen,  
die Berge sind höher von unten.

## DEUTSCHES THEATER

### XXXV ТЕАТРАЛЬНЫЙ СЕЗОН

Республикалық неміс драма театры  
Deutsches Theater Kasachstan  
Республиканский немецкий драматический театр



### CONTACT@NET

Д.Штоккер

Социальная драма

14 мая, суббота, 19.00

### ПРОБУЖДЕНИЕ ВЕСНЫ

Ф.Ведекинд

Аттестат пәлөвөй зрелости

21 мая, суббота, 19.00

### РЕВИЗОР

ПРЕМЬЕРА!!!

Н.Гоголь

Происшествие

21 мая, суббота, 20.00

28 мая, суббота, 19.00

Спектакли проходят на сцене Галереи современного искусства Тенгри-Умай  
(ул. Панфилова, 103)

Телефоны для справок: +7 727 392 02 33, +7 727 392 02 34; www.dtk.kz.



## KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 291



Zwei Schachfiguren stehen zu viel auf dem Brett. Welche?

Der sk steht 3-mal im Schach, außerdem hat Weiß eine Figur zuviel (17 Figuren). Entfernt werden (letzter Zug: Sb3+). Dann aber hätte Weiß zu viele Umanstellungsfiguren auf dem Brett (L, WS) – Sb3 kann nicht entfernt werden (für Wsb5xc3+ oder Dc5+), denn die geschlagene schwarze Figur müsste eine Wandlungsfigur des schwarzen a-Bauers gewesen sein (bzw. die entsprechende Originalfigur), aber dazu hätte einst der Bauer 2-mal schlagen müssen, um auf c1 umzuwandeln zu können – doch fehlt nur eine weiße Figur ... Daraus folgt: Der Wta8 steht richtig! Entfernt man Wd5 oder Wb3, so steht der sk in beiden Fällen im illegalen Schachgebot. Daraus folgt logisch: Wd5 und Wb3 müssen gemeinsam vom Brett genommen werden! – Letzter Zug: Wla7-d4+. Der weiße g-Bauer hatte einst auf h8 in einen Läuter gewandelt (wozu Wbgxsh7 nötig gewesen war).

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий – Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко

ifa-редактор: Юлия Бокслер

Практиканты: Эльке Кёглер, Алиса Чикмакова

Технический редактор: Вероника Лихобабина

Литературные редакторы: Лариса Гордеева,

Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,

Самал-3, 9, Немецкий Дом

Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08

E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.

Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.

Тираж 1000 экз. Заказ № 4012

13 мая 2016 г. № 20 (8838).

Периодичность – 1 раз в неделю.

Отпечатано в типографии ТОО РПИК «Дәуір» г. Алматы, ул. Калдаякова, 17, т. 273-12-04

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

Bevollmächtigter Herausgeber – Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko

ifa-Redakteurin: Julia Boxler

Praktikantinnen: Elke Kögler,

Alissa Tschikmakowa

Technische Redakteurin: Veronika Likhobabina

Korrektoren: Larissa Gordejewa,

Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,

050051, Almaty

Tel.: +7 (727) 263-58-06/08

E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.

Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.

Auflage: 1000. Auftrags-Nr. 4012.

13. Mai 2016. Nr. 20/8838.

Druckerei: TOO RPIK „Daur“, Almaty, Kaldajakow-Straße 17, 273-12-04

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.